

Und wie diese, jetzt zu den Algen gerechneten Mikroorganismen ununterbrochen am Aufbau der Erde thätig sind, so war dies in früheren Erdperioden und ist dies noch heut in noch erhöhtem Maasse bei jenen Pygmäen des Thierreiches der Fall, die wir als schalentragende Rhizopoden bezeichnen. So häufen sich die Kalkschalen der Globigerinen und anderer Wurzelfüßer an vielen Stellen des Bodens der Oceane, namentlich des atlantischen, in ungeheurer Masse zu dem sogenannten Globigerinenschlamm an. »Und wie gewaltig die Ansammlungen fossiler Rhizopodenschalen sind, geht daraus hervor, dass ein grosser Theil der Kreidefelsen von Rügen bis zu den dänischen Inseln, die weissen Kreidefelsen, denen England den Namen Albion verdankt und die sich durch Frankreich bis ins südliche Frankreich ziehen, die sämtlichen Kreidegebirge Griechenlands, nach denen z. B. Creta und Albanien benannt sind, vorzugsweise aus den Kalkschalen verschiedener Rhizopodiengattungen bestehen.« (Leunis, Synopsis.) Auch die Nummuliten setzen oft fast ausschliesslich mächtige Gesteinsmassen in den Karpathen, Alpen und besonders den Ländern am Mittelmeere zusammen; so finden sich in Aegypten und der lybischen Wüste Ablagerungen des Nummulitenkalkes von mehreren hundert Fuss Mächtigkeit. [Schluss folgt.]

Monatsübersicht der meteorologischen Beobachtungen

von der Königl. Meteorologischen Station zu Frankfurt a. Oder
September 1887.

Monatsmittel des Luftdruckes auf 0° reducirt	755,7 mm
Maximum „ „ am 9. September	767,1 „
Minimum des Luftdruckes am 29. September	744,8 „
Monatsmittel der Lufttemperatur	+ 13,5° C
Maximum der Lufttemperatur am 2. September	+ 29,6° C
Minimum „ „ am 29. September	+ 3,8° C
Monatliche Niederschlagshöhe	24,2 mm

Die warme, dampfreiche Atmosphäre der ersten Septemberwoche begünstigte die Entwicklung atmosphärischer Electricität. Es wurde in dieser Zeit ein fernes Gewitter und einmal Wetterleuchten beobachtet. In der zweiten Woche sank die Temperatur erheblich und blieb bis Ende des Monats unter der normalen. Die Monatstemperatur war um 0,5° C zu gering. Auf die häufigen Niederschläge in der ersten Hälfte des Monats folgte

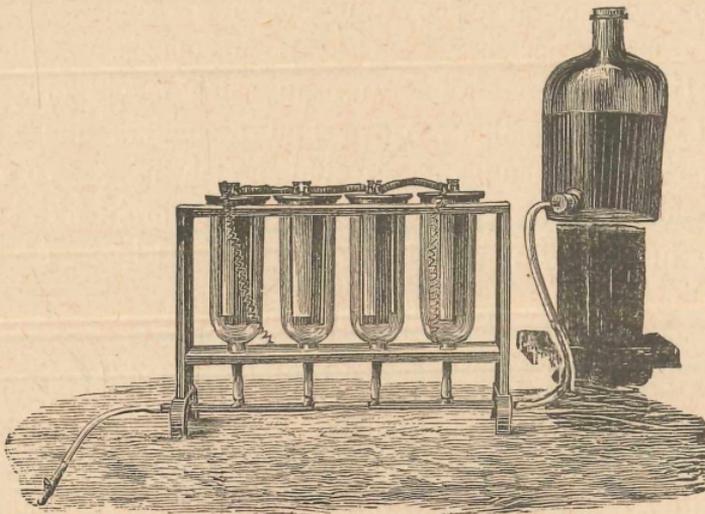
vorwiegend trocknes Wetter, doch vermisste man infolge mangelnder Wärme den versöhnenden Scheidegruss der schöneren Jahreshälfte, den mildfreundlichen Nachsommer.

Dressler.

Naturwissenschaftliche Rundschau.

Physik.

Zwei neue galvanische Batterien. Die neue Batterie von F. Friedrichs in Stützerbach unterscheidet sich von den bis jetzt gebräuchlichen hauptsächlich dadurch, dass die zur Aufnahme von Flüssigkeiten und Electroden bestimmten Glasgefäße unten tubulirt sind und mittelst eines Röhrensystems unter sich und mit einer grossen, ebenfalls tubulirten Flasche in Verbindung stehen. (Vergl. die beifolgende Figur.)



Letzteres Gefäß wird mit der erregenden Flüssigkeit (z. B. der bekannten Mischung von verdünnter Schwefelsäure und Kaliumbichromat) gefüllt.

Durch Heben, resp. Senken der Flasche, kann die Flüssigkeit in die Elemente getrieben oder aus denselben zurückgezogen werden, so dass das Füllen und Entleeren der Elemente leicht und schnell vor sich geht.

Ebenfalls kann die Flüssigkeit durch den am anderen Ende befindlichen Hahn ausgelassen werden.

Da nach einiger Zeit die unteren Schichten der Flüssigkeit durch Zinksalz gesättigt werden, so empfiehlt es sich, einen Theil der Flüssigkeit durch den Hahn abzulassen und das Fehlende durch Heben der Flasche nachzufüllen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und
Monatliche Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der
Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [5_1888](#)

Autor(en)/Author(s): Dressler Hermann

Artikel/Article: [Monatsübersicht der meteorologischen
Beobachtungen 181-182](#)

